



PP 9320 Arbon  
Telefon 071 440 18 30  
www.felix-arbon.ch  
felix@mediarbon.ch  
Auflage: 12 800  
21. Jahrgang

# felix.

WIR DÄMMEN  
FÜR DAS PERFEKTE  
KLIMA IM HAUS!



Eigenmann AG | Wittenbach  
www.eigenmann-ag.ch

4. Oktober 2019

## Von Brändli zu Aebisegger



3

Steinach hat gewählt, Roland Brändli (l.) gratuliert Nachfolger Michael Aebisegger



5

Masterplan fürs Seeufer



11

Jungbürger am Flugplatz



13

Reife Mini-Kiwis aus Freidorf



20

Horn projiziert neue Badi

Arbon  
**trischli**  
beim Schwimmbad  
Samstag, 5. Oktober 2019  
**Über 30 Party  
DJ Ernesto**  
Hits aus den  
70er – 80er – 90er Jahren  
Freitag und Samstag  
Party-Time mit  
**DJ Sandra & Top DJ Peter**  
Disco • Bar • Trischli Arbon

**Wirtschaft zum Klosterli**  
9315 Winden Tel. 079 - 629 78 94  
**OKTOBERFEST**  
Donnerstag, 3. Okt.  
ab 17.00 Uhr  
bis Sonntag, 6. Okt.  
am Sonntag ab 11.00 Uhr  
mit den "Kraierfreunden"  
es gibt:  
Mass Bier, Brezel, Weisswürste,  
Haxen und Hühner vom Grill  
Voranzeige: "Metzgete"  
DO, 14. Nov. - SO, 17. Nov. 2019  
Öffnungszeiten:  
DO+FR ab 17.00 / SA+SO ab 10.00

VARILUX  
art  
of  
optic  
stickereistr. 4, 9320 arbon, 071 446 12 02

**MÖHL**  
GETRÄNKE-MARKT  
**Süssmost**  
Frisch ab Presse  
Nur für kurze Zeit!  
5l Bag-in-Box Fr.9,90  
1,5l PET-Flasche Fr.1,95  
1l Flasche Fr.1,30  
Bag-in-Box:  
Passt in jeden  
Kühlschrank

Öffnungszeiten  
Oktober:  
Montag bis Sonntag  
08:30 - 19:00 Uhr  
**Buchhorn**  
RESTAURANT &  
STRANDBAD  
Herbstgenuss am See  
Bis 31. Oktober 2019  
**WILDWOCHE**  
Reservierungen nehmen wir gerne auch  
telefonisch oder per E-Mail entgegen.  
Philosophenweg 11 • 9320 Arbon • +41 71 446 17 60  
restaurant@strandbad-arbon.ch • www.strandbad-arbon.ch

**olma**  
77. Schweizer Messe  
für Landwirtschaft und  
Ernährung  
Ehrgast  
«Schweizer Volkskultur»  
St.Gallen  
10.-20. Oktober  
2019  
olma.ch

**AKTUELL**

Steinach wählt Michael Aebisegger zum neuen Gemeindepräsidenten – mit 652 von 931 Stimmen

«Hoch erfreut über klares Resultat»

Beim zweiten Anlauf hats geklappt: Der parteilose Michael Aebisegger hat die Ersatzwahl fürs Gemeindepräsidium Steinach gewonnen. Der 48jährige Familienvater, Versicherungsfachmann und Militärmajor aus Steinach hat seine beiden ebenfalls parteilosen Mitbewerber Andreas Graf und Roger Keller weit hinter sich gelassen.

Herr Aebisegger, Sie strahlen. Steinachs Wählerschaft hat Ihnen 70 Prozent aller Stimmen zugesprochen. Wie werten Sie dieses Resultat?  
**Michael Aebisegger:** Ich bin hoch erfreut über dieses klare Resultat und freue mich, dass mir die Stimmbürger so viel Vertrauen entgegengebracht haben.

Waren Sie überzeugt, dass Sie die Wahl gewinnen?  
Ich hatte mir vor der Kandidatur genau überlegt, ob ich die Voraussetzungen für dieses Amt erfülle und Wahlchancen habe. Ich kam zur Überzeugung, dass die Chancen gut sind, gewählt zu werden.

Ihre kritische Haltung gegenüber der Amtsführung Ihres Vorgängers Roland Brändli ist bekannt. Wird die Amtsübergabe trotzdem geordnet über die Bühne gehen?  
Davon bin ich überzeugt. Ich möchte mir rasch über alle Dossiers einen ersten Überblick verschaffen und mit dem bestehenden Gemeinderat bald möglichst eine Auslegeordnung vornehmen. Dadurch kann ich zusammen mit dem Rat den künftigen Weg für Steinach beschliessen.

Ihr offizieller Amtsantritt ist der 1. Januar 2020. Lässt Sie Ihr Arbeitgeber «Helvetia», wo Sie eine Kaderstelle bekleiden und sechs Monate Kündigungsfrist haben, so rasch gehen?  
Mit meinem jetzigen Arbeitgeber ist noch kein definitives Datum fixiert. Ich gehe davon aus, dass ich bis Ende Januar die Stelle als



Der frisch gewählte Michael Aebisegger mit Ehefrau Nicole und seinen Kindern Eliane, Leona und Lorin im Garten seines Einfamilienhauses.

Gemeindepräsident von Steinach antreten kann. Fakt ist aber: Ich führe bei «Helvetia» 25 Mitarbeitende und fühle mich verantwortlich, für sie eine gute Nachfolge zu finden.

Haben Sie schon gekündigt?  
Ja, direkt nach Bekanntgabe meiner Wahl, das war so auch mit meinem Chef abgesprochen.

Herr Aebisegger, für alle, die Sie noch nicht kennen: Wie würden Sie sich einem Unbekannten in wenigen Sätzen beschreiben?  
Ich bin eine engagierte, leidenschaftliche, zuverlässige und erfahrene Person. Mit meinen Ideen kann ich Menschen für vieles begeistern.

Welches sind Ihre Leidenschaften?  
Ich bin ein zielorientierter Mensch, der seine berufliche Tätigkeit sehr ernst nimmt. Es ist mir wichtig, dass im Kollektiv die beste Lösung erarbeitet wird.

Und was ist Ihre Leidenschaft neben dem Beruf?  
Meine Familie, Freunde, Sport und Reisen. Ich bin ein geselliger Mensch, mag gutes Essen, ein feines Glas Wein und zum Abschluss ab und zu eine Zigarre.

Welches sind Ihre drei wichtigsten Werte, für die Sie eintreten?  
Bodenständigkeit, Ehrlichkeit und Loyalität.

Wird sich Steinach unter Ihrer Leitung stark verändern?  
Diese Frage kann ich im Moment so nicht beantworten. Ich werde mir zuerst in der Verwaltung einen ersten Überblick verschaffen und dann das eventuell Nötige veranlassen.

HRS will in Steinach ein 65-Meter-Hochhaus bauen. Sind Sie dafür oder dagegen?  
Ich bin der Meinung, dass es zu diesem Projekt eine Volksabstimmung braucht. Es ist an der Zeit, dass die Bevölkerung etwas zu diesem Bauvorhaben sagen kann. Deshalb werde ich mich dafür einsetzen, dass eine solche Volksabstimmung stattfinden kann. Für meinen Geschmack finde ich das Hochhaus überdimensioniert.

Interview: Ueli Daepf

**Ersatzwahl:  
So wählte Steinach**

Als Ersatz für den vorzeitig zurücktretenden Steinacher Gemeindepräsidenten Roland Brändli wählte Steinach am letzten Sonntag seinen Ersatz für den Rest der Amtsdauer 2017/2020. Von den 2264 Wahlberechtigten beteiligten sich 994 Personen an der Ersatzwahl, also 44 Prozent aller Wahlberechtigten.

Das absolute Mehr betrug 466 Stimmen. Gewählt wurde:  
• **Michael Aebisegger**, Versicherungskaufmann, parteilos, mit 652 Stimmen.  
Nicht gewählt wurden  
• **Andreas Graf**, Controllor, parteilos, mit 123 Stimmen  
• **Roger Keller**, Account Manager im Aussendienst, parteilos mit 86 Stimmen.  
Vereinzelte Personen erhielten 70 Stimmen. Es gingen 63 leere Wahlzettel ein.

ud.

**GASTHAUS WEISSES SCHÄFLI**  
**HERBSTZEIT IST WILDZEIT IM RESTAURANT ZUM WEISSEN SCHÄFLI.**

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN, ZU EINEM GEMÜTLICHEN, KULINARISCHEN GAUMENSCHMAUS MIT VERSCHIEDENEN WILDSPESIALITÄTEN BIS ENDE OKTOBER 2019.

MO BIS FR 8.00–24.00 UHR  
 SAMSTAG 9.00–24.00 UHR  
 SONNTAG 9.00–22.00 UHR

TEL. 071 440 28 77  
 NAT. 076 745 44 65  
 ST. GALLERSTRASSE 52  
 9320 ARBON

WWW.WEISSES-SCHAEFLI.CH  
 WWW.ALTSTADT-KURIER.CH

**Oktoberfest 2019**

**5. Oktober 2019 im Club Once Arbon, ab 19.00 Uhr**  
 St. Gallerstrasse 46, 9320 Arbon, Tischreservierungen unter [info@club-once.ch](mailto:info@club-once.ch)

**SteinCHenwelt 2019**  
**LEGO®Faszination**

05. / 06.10.2019 | SEEPARKSAAL ARBON

**Öffnungszeiten  
 Tickets  
 Informationen**

[www.steinchenwelt.ch](http://www.steinchenwelt.ch)



**casa Giesserei**



## Die Casa Giesserei feiert ihren Start!

**Samstag, 5. Oktober 2019, 11.00 - 16.00 Uhr,  
 in der Casa Giesserei in Arbon**

**«Jemanden glücklich zu machen, ist das höchste Glück.»**

Am Samstag, den **5. Oktober 2019** stossen wir mit Ihnen gerne auf einen erfolgreichen Start der Casa Giesserei an. Lassen Sie sich glücklich machen: Es erwarten Sie viele kulinarische Köstlichkeiten, spannende und bunte Unterhaltung, lustige Einlagen und vieles mehr. Auch unsere jüngsten Gäste kommen in der Casa Giesserei nicht zu kurz. Eine Voranmeldung ist für diesen Anlass nicht nötig.

Feierliche Grüsse  
 Ihr Casa Giesserei Team

*Wir freuen uns auf Sie!*

Casa Giesserei AG | Betreutes Wohnen im Alter  
 Giessereistrasse 12 | 9320 Arbon | T 071 571 71 71 | [info@casa-giesserei.ch](mailto:info@casa-giesserei.ch) | [www.casa-giesserei.ch](http://www.casa-giesserei.ch)

## ALLTAG

Aus dem Stadthaus

### Bushaltestelle Kupferwiese aufwerten



Die Bushaltestelle Kupferwiese an der Roggwilerstrasse stadteinwärts (auf Höhe Lidl) erhält einen Warte- und Velo-unterstand. Die entsprechenden Arbeiten starten Anfang Oktober und werden vor Weihnachten 2019 abgeschlossen sein. Die Bauarbeiten führen zu Verkehrsbehinderungen an der Roggwilerstrasse. Die Bauunternehmung sowie die Bauleitung sind bemüht, diese auf ein Minimum zu beschränken und danken fürs Verständnis.

### Sommeri gewinnt «Bike to»-Woche 2019

Die «Bike to»-Woche, eine Aktion von Oberthurgauer Gemeinden zur Gesundheitsförderung und Sensibilisierung in Bezug auf das Mobilitätsverhalten, fand auch dieses Jahr als grosses Gemeindeduell statt. Das Ziel für die Teilnehmenden bestand darin, möglichst oft das Velo zu nutzen.

Die Velofahrerinnen und Velofahrer aus Sommeri haben mit der im Durchschnitt höchsten Anzahl gefahrener Kilometer pro Kopf ihrer Gemeinde zum Sieg verholfen. Es folgten Uttwil, Roggwil, Egnach und Romanshorn. Knapp hinter Romanshorn platzierte sich Arbon auf dem letzten Rang.

Die Veranstalter danken allen Teilnehmenden für deren Engagement, die Motivation und die gesammelten Velokilometer und freuen sich auf das nächste grosse Gemeindeduell.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

## Masterplan für ganzen Arboner Uferbereich nötig

Das Kantonale Departement für Bau und Umwelt hat die Stadt Arbon angewiesen, die Weiterentwicklung des Hafendammes nicht isoliert zu betrachten. Vielmehr müsse für den ganzen Uferbereich ein Masterplan erstellt werden. Der Stadtrat lenkt ein und will nächstes Jahr 90 000 Franken für die Planung investieren.

Seit einigen Jahren schon diskutiert der Arboner Stadtrat verschiedene Nutzungsmöglichkeiten für den Hafendamm an exponierter Lage. Zu den relevanten Aspekten gehören die Parkierung, die Begrünung, die Bebauung, die Gastronomie sowie möglicher Raum für Veranstaltungen. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision soll der Hafendamm von einer Zone für öffentliche Anlagen in eine sogenannte Touristik- und Freizeitzone überführt werden.

### Attraktivität steigern

2018 hat der Stadtrat für die künftige Nutzung des Hafendammes eine Konzeptstudie in Auftrag gegeben. Die Studie soll als Grundlage für eine nachhaltige Planung und Re-

alisierung von Projekten in diesem Bereich dienen, welche die Attraktivität steigern und so die Aufenthaltsqualität verbessern.

### Stadtplanerische Entwicklung

Nun liegt das Ergebnis der Prüfung dieser Studie durch das kantonale Departement für Bau und Umwelt vor. Darin hält der Kanton fest, dass der Hafendamm nicht isoliert betrachtet werden dürfe. Vielmehr sei für eine angemessene stadtplanerische Entwicklung eine Masterplanung für den ganzen Uferbereich zu erstellen. Einzubeziehen seien Themen wie Stadträume, Natur und Landschaft, Archäologie sowie Wasserbau.

Aufgrund dieser Rückmeldung seitens Kanton will der Stadtrat die geforderte Masterplanung erstellen lassen. Er ist der Überzeugung, dass ohne eine entsprechende Investition in dieser Sache kein Weiterkommen möglich ist. Aus diesem Grund hat er fürs kommende Jahr einen Betrag von 90 000 Franken budgetiert. Allenfalls wird sich der Kanton an den weiteren Planungskosten beteiligen.

Medienstelle Arbon



Der Hafendamm darf für die Weiterentwicklung nicht isoliert betrachtet werden. «Frauenfeld» erwartet von Arbon ein Gesamtkonzept für den Uferbereich.

(Bild: Häbi Haltmeier)

### Arbeitgeber sind eingeladen, Flüchtlinge einzustellen

Das Migrationsamt Thurgau wendet sich mit nachfolgendem Schreiben an Arbeitgeber, welche Flüchtlinge aufnehmen möchten.

Verschiedene Ämter der Kantonalen Verwaltung setzen sich dafür ein, anerkannten Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen den Einstieg in den Schweizer Arbeitsmarkt zu erleichtern. In Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer (IHK), dem Thurgauer Gewerbeverband (TGV) und dem Verband Thurgauer Landwirtschaft (VTL) haben das Migrationsamt, das Amt für Wirtschaft und Arbeit sowie das Sozialamt des Kantons Thurgau eine Info-Broschüre für potenzielle Arbeitgeber herausgegeben.

Die Broschüre «Anerkannte Flüchtlinge oder vorläufig Aufgenommene einstellen? Information für Arbeitgeber» dient dazu, in kurzer Form Möglichkeiten des beruflichen Einstiegs und die behördlichen Ansprechpersonen aufzuzeigen. Sie soll Hürden abbauen und Aufklärung über die Anstellungsbedingungen und die administrativen Aufwände leisten.

Anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene können formlos einen halben Tag zum Probearbeiten eingeladen werden. Ebenso kann eine Berufserkundung von maximal zwei Wochen formlos und für Unternehmen kostenlos durchgeführt werden. Des Weiteren sind Praktika über die Dauer von sechs bis zwölf Monaten möglich oder eine berufliche Grundbildung bis hin zu einer Festanstellung. Wobei die beiden Letzteren meldepflichtig sind.

Unternehmen, die sich dafür interessieren, anerkannte Flüchtlinge oder vorläufig Aufgenommene einzustellen, erhalten die entsprechenden Kontakte beim Migrationsamt oder bei der Peregrina-Stiftung, welche die fallführenden Stellen für die Erstintegration nach dem Asylentscheid sind. Die erwähnte Broschüre kann auf [www.migrationsamt.tg.ch](http://www.migrationsamt.tg.ch) abgerufen werden.

**GRÜNE: CLEAN UP WEEK**  
**5. - 12. OKTOBER 19**  
 Sammeln - fotografieren - posten!



offizieller  
 cleanupday:  
 12. Oktober  
 13.30 - 17.00h  
 Seeparksaal

Ihre Sammlung posten: [facebook.com/gruenearbon](https://facebook.com/gruenearbon)



Zuhören.  
 Nachdenken.  
 Überzeugen.

BISHER  
**CHRISTIAN LOHR**  
 LISTE 12

NATIONALRATSWAHLEN  
 20. OKTOBER 2019

CVP



**Departement für Bau und Umwelt**

**Öffentliche Bekanntmachung**

Gestützt auf Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG; SR 700) und § 28 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, RB 700) wird der

**kantonale Richtplan, Teilrevision 2018/2019**  
 (Entwurf August 2019)

öffentlich bekanntgemacht.

Auflageort: Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, 3. OG, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Auflagefrist: 30. September bis 28. November 2019

Die Richtplanänderung kann auch im Internet eingesehen werden ([www.raumentwicklung.tg.ch](http://www.raumentwicklung.tg.ch); Öffentliche Bekanntmachung Richtplanentwurf [Stand: August 2019]).

Alle sind eingeladen, sich innerhalb der Auflagefrist zum vorliegenden Entwurf zu äussern. Eingaben sind zu richten an:

Kanton Thurgau  
 Amt für Raumentwicklung  
 Verwaltungsgebäude Promenade  
 8510 Frauenfeld

**GEMEINDE HORN**



Horn liegt an bester Lage am Ufer des Bodensees. Unser Dorf hat mit seinen rund 2800 Einwohnern eine überschaubare Grösse und bietet hohe Lebens- und Wohnqualität.

Horn verfügt über zwei sehr schöne Hafenanlagen, im Zentrum von Horn mit rund 180 und im Westen mit rund 120 Liegeplätzen. Wir suchen **auf den 1. April 2020** zur Betreuung der beiden Anlagen, vorwiegend während der Saison (1. April bis 31. Oktober), eine(n)

**Hafenmeister(in) im Nebenamt**

Die Schwerpunkte dieser Aufgabe liegen hauptsächlich im Bereich Reinigung (WC/Duschen/Stege), Administration (Abwesenheits- und Gästekontrollen inkl. Abrechnungen) sowie kleine Unterhaltsarbeiten. Trotzdem sollten eine gewisse Beziehung zum See und Wassersport sowie einige seemännische Grundkenntnisse vorhanden sein.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Gemeindeschreiber Andreas Hirzel (Tel. 058 346 21 21). Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erwarten wir bis am 30. November 2019 per Post an den Gemeinderat Horn, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn oder per Email an [a.hirzel@horn.ch](mailto:a.hirzel@horn.ch).



**EIDG. WAHLEN und KANTONALE VOLKSABSTIMMUNG vom 20. Oktober 2019**

**National- und Ständeratswahlen**

Den Auftakt für die verschiedenen Wahlgänge vom Herbst 2019 bis im Frühjahr 2020 machen die National- und Ständeratswahlen am 20. Oktober 2019. Dabei gilt es, die beiden Ständevertreter des Kantons Thurgau zu wählen sowie die sechs Nationalratssitze zu besetzen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang für den Ständerat erfolgt am Sonntag, 10. November 2019.

**Die Stimmurnen sind aufgestellt im Gemeindehaus Horn:**

<b>Samstag,</b>	<b>19. Oktober 2019</b>	<b>13.00 - 14.00 Uhr</b>
<b>Sonntag,</b>	<b>20. Oktober 2019</b>	<b>10.00 - 11.00 Uhr</b>

Es wird auf die auf dem Stimmausweis aufgedruckten gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Fehlendes Stimmmaterial kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

**VITRINE**

Neue Gemeindeleitung für Pfarreien St. Martin Arbon, Franz Xaver Horn und St. Gallus Steinebrunn

**Dreiergespann feierlich begrüsst**



Das neue Dreiergespann für Katholisch Arbon, Horn und Steinebrunn: (von links) Priester Joseph Devasia und das Gemeindeleiter-Ehepaar Simone und Tobias Zierof.

Zahlreiche Kirchbürger und Gäste aus Nah und Fern sind kürzlich der Einladung gefolgt, die neuen Gemeindeleiter Tobias und Simone Zierof, sowie den neuen Priester Joseph Devasia in Arbon zu begrüßen und der feierlichen Einsetzung beizuwohnen.

Der Festgottesdienst in der katholischen Kirche St. Martin wurde gemeinsam gestaltet vom neuen Priester Joseph Devasia, von Diakon Matthias Rupper, von Pater Marek Kluk von der italienischen Mission und dem neuen Gemeindeleiterehepaar Simone und Tobias Zierof. Dieter Hubov und Josy Grimm an der Orgel und die stimmgewaltigen Chöre aus Steinebrunn und Arbon gaben dem Gottesdienst einen besonderen Rahmen.

einleitend ihrer Freude Ausdruck, dass es gelungen sei, die Theologen Simone und Tobias Zierof für die Gemeindeleitung zu gewinnen und ihnen Joseph Devasia als Priester zur Seite stellen zu können. Mit diesem Dreiergespann sei eine gute Basis geschaffen worden, um gemeinsam die vielfältigen Aufgaben der Zukunft bewältigen zu können. Margrith Mühlebach dankte für diese Bereitschaft und übergab im Auftrag von Bischof Felix Gmür die Mission an Simone und Tobias Zierof als Gemeindeleiter ad interim und an Joseph Devasia als mitarbeitenden Priester mit Pfarrverantwortung. Margrith Mühlebach schloss die Einsetzungszereemonie mit den Worten: «Seid Ihr bereit?». Die Antwort lautete einstimmig: «Wir sind bereit.» Mit herzlichen Worten dankten das Ehepaar Zierof und Joseph Devasia für das Vertrauen. Sie liessen die Gemeinde ihre Zuversicht spüren und freuen sich auf die neuen Herausforderungen. Es sei ihnen aber auch bewusst, dass sie für die Bewältigung der grossen Aufgaben die Unterstützung aller benötigen werden. Dafür dankten sie schon im Voraus. «Möge Gottes Segen über unser aller Arbeit liegen.»

**Zum Willkomm ein Baum**  
 Anschliessend an den Gottesdienst waren alle zum Apéro eingeladen. Der Pfarreirat der Kirchgemeinde Arbon überreichte der neuen Gemeindeleitung als Willkommengruss je einen jungen Apfelbaum für den Garten. «Wachsen – blühen – reifen – ernten», so lautet das Motto. Stadtpräsident Dominik Diezi, der als damaliger Präsident der Kirchenvorsteherschaft noch massgeblich an den Vorbereitungsarbeiten mitgewirkt hat, hiess die neue «Crew» ebenfalls willkommen und wünschte ihr eine gute Zeit in Arbon und Gottes Segen.

kath. Kirchgemeinde Arbon/red.

**LESERBRIEF**

**Propaganda-Ausflug?**

Die «felix.»-Zeitung organisiert einen Ausflug ins Bundeshaus unter Reiseleitung von Andrea Vonlanthen. Lobenswertes Engagement und schön, dass auch ein paar Arboner Schülerinnen und Schüler politisches Interesse zeigen. Der Haken: Der Reiseleiter, SVP-Kantonsrat, organisiert für die Car-Fahrt Alt-SVP-Ständerat Bürgi, in der Debatte ging es ums SVP-Lieblingsthema Asylpolitik, wobei SVP-Bundesrat Maurer Stellung nahm. Am fragwürdigsten finde ich aber, dass die anschliessende Fragerunde mit SVP-Nationalrätin Herzog und SVP-Nationalrat Hausmann stattfand. Gibt es denn im Thurgau nichts anderes zu bieten als die SVP? Wenn Erwachsene an so einem Ausflug teilnehmen, ist das ihre Sache. Wenn aber eine Sekundar-klassen daran teilnimmt, erwarte ich mehr Ausgewogenheit. Als Lehrer und Politiker würde ich mich hüten, so einseitig auf jugendliche Einfluss zu nehmen.

Felix Heller, Lehrer, Arbon

**FDP Arbon bei der Bioforce AG**

Die FDP Arbon begab sich für einmal auf Roggwiler Boden. Zuerst liessen sich Mitglieder und Interessierte in der Bioforce AG über Heilsames aus der Natur informieren, danach ging es in die «Husbraui». Der Arboner Stadtrat und Unternehmer Michael Hohermuth hielt an der Parteiversammlung ein Inputreferat zur Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Politik. Zudem wurde ein Statusbericht aus der internen Arbeitsgruppe «Riva/Metropol» abgegeben. Ziel der Arbeitsgruppe «Riva» ist es, den Mitgliedern durch gesammelte Informationen eine objektive Meinungsbildung zu ermöglichen. An diesem Abend erhielt Brigitte Kaufmann, Nationalratskandidatin, Gelegenheit, sich vorzustellen. mitg.

**Rolf Berner und Co.**  
40 Jahre „Bauch-Comedy“  
Lachschule Roggwil  
11. 12. und 18. Oktober  
19.30 Uhr  
Vorverkauf: LULA  
Arbon  
oder 079 421 60 69

**Nangten Menlang**  
Schweiz  
Thibetisches Zentrum für Buddhismus und Medizin  
17. Oktober | Arbon | Seeparksaal  
10:00 - 16:30 | 180.- CHF  
Tog Chöd  
Das Schwert der Weisheit  
Tulku Lobsang Rinpoche  
ANMELDUNG: Edeltraud Hablützel Tel.: 079 955 77 98 | edeltraud@tulkulobsang-organizer.org  
[www.tulkulobsang.org](http://www.tulkulobsang.org)

**MIT VOLLEM EINSATZ FÜR SIE DA!**  
«Die Zeiten sind anspruchsvoll. Darum ist es uns wichtig, dass die Unternehmen in der Region einen zuverlässigen Partner an ihrer Seite haben: Wir von der Thurgauer Kantonalbank tun alles dafür, damit Ihr Unternehmen dynamisch bleibt und sich weiterentwickelt.»  
Ihr Team Geschäftskunden Oberthurgau  
**Thurgauer Kantonalbank**  
FÜRS GANZE LEBEN

**KURSANGEBOT**  
**Wollen Sie ohne Operation wieder schmerzfrei gehen?**  
Lernen Sie im Selbst-Therapie-Kurs mit einfachen Methoden beweglicher und schmerzfreier zu werden.  
Kursdaten  
» 22. Okt. - 12. Nov. | wöchentlich von 19.00 - 21.00 Uhr  
Kursort  
» kybun Tower 4. Stock, Mühleweg 4, 9325 Roggwil TG  
Referenten  
» Peter Roth (Dipl. Physiotherapeut FH & Dozent IFDMO/THIM)  
» Noemi Arn (Physiotherapeutin Bsc)  
Anmeldung und weitere Infos  
» Online: [www.fascial-performance.com](http://www.fascial-performance.com) | Tel: 071 440 00 55  
**KYBUN·JOYA** KYBUN JOYA GESUNDHEITSCENTER  
Stickereistrasse 4 | 9320 Arbon  
Tel 071 440 00 55 | [arbon@kybunjoya.ch](mailto:arbon@kybunjoya.ch)

**La Luna**  
Ristorante Pizzeria Trattoria  
**Wir sind umgezogen!**  
Leider geben wir unseren Standort in Steinach auf und sind neu als **Pizzeria La Luna in Arbon**, direkt beim Seeparksaal tätig (ehem. Restaurant Panorama zum Seeparksaal).  
Lassen Sie sich von unserem gutbürgerlichen und italienischen Angebot verwöhnen und profitieren Sie von unserer Memberkarte. (20% Rabatt)  
In der Mittagszeit stehen Ihnen preiswerte Mittagsmenüs zur Auswahl → Pizza, Pasta und Businesslunch.  
Unser kulinarisches Angebot lässt sich auch bequem, via Kurier, nach Hause bestellen. Mehr Infos auf [www.la-luna.ch](http://www.la-luna.ch) oder [www.panorama-arbon.ch](http://www.panorama-arbon.ch)  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Arbon und bedanken uns bei Ihnen für Ihr Verständnis. Wir akzeptieren 100% WIR  
**Ihr La Luna Team**  
**Pizzeria La Luna-Panorama Arbon**  
Wassergasse 14, 9320 Arbon  
Tel. 071 446 15 15

## VITRINE

«Pro Familia» geht in Arbon neue Wege um das Miteinander beim Wohnen zu fördern

# Damit Nachbarn sich vernetzen

Die Arboner Wohnbaugenossenschaft Pro Familia will Nachbarn näher zusammenbringen. Im Garten der Neuüberbauung «Romanshornerstrasse 87» mit 30 Wohneinheiten, hat sie einen Gemeinschaftspavillon erstellen lassen. Um diesen Pavillon mit Leben zu füllen, engagierte sie zudem eine Sozialarbeiterin.

Karin Morgenthaler ist 35 Jahre alt und Sozialarbeiterin. Die junge Mutter arbeitet einen Tag pro Woche für «Pro Familia». Ihre Aufgabe ist es, die Bewohnerschaft der Neuüberbauung einander näher zu bringen. Als Treffpunkt steht der neu erstellte Gemeinschaftsraum im Garten zur Verfügung. In und um diesen Pavillon sollen künftig Treffs, Events und Gespräche für die Bewohner der 30 Wohnungen stattfinden. «Damit dies gelingt, habe ich bereits ein Halbjahresprogramm erstellt», sagte Karin Morgenthaler letzten Samstag an der Eröffnung des neuen Pavillons. In diesem Programm habe sie selbstverständlich die Vorschläge der Bewohnerschaft mitberücksichtigt.

### Lebensqualität für die Mieter

Der Wohnbaugenossenschaft «Pro Familia» sind soziale Kontakte unter den Bewohnern ein Anliegen. «Als verantwortungsvolle Wohnbaugenossenschaft sehen wir uns in der Pflicht, unseren Mietern mit dem Wohnraum auch ein Stück Lebensqualität bereit zu stellen», sagt Mario Freda. Die Vision von ihm und seinen Vorstandsmitgliedern Martin Ribler und Markus Hug ist «die Vernetzung der Nachbarn in unseren Wohneinheiten und die Bildung einer tragfähigen und vertrauensvollen Gemeinschaft.» Dadurch könne die Hemmschwelle massgeblich gesenkt werden, wenn jemand beispielsweise Hilfe brauche.

Wie ernst es der Arboner Wohnbaugenossenschaft mit ihrem sozialen Anliegen ist, zeigt sich allein



«Casa Familia» heisst das neue Gemeinschaftsgebäude im Garten der Wohnüberbauung von Pro Familia an der Romanshornerstrasse 87. Hier gibts einen Hauptraum sowie eine grosse Küche – ein Treffpunkt für die Bewohnerschaft.

in der Investition für den soeben fertig erstellten Pavillon: 380 000 Franken liess sie sich diesen Kosten – und wie schon bei der Wohnüberbauung wurden 85 Prozent der Arbeiten an ortsansässige Unternehmen vergeben.

### Pavillon feierlich eingeweiht

Letzten Samstag wurde der Pavillon und die gesamte Aussenanlage mit Bocciabahn, Badminton, Spielplatz, geschwungenen Wegen, Sitzgelegenheiten und Bepflanzungen im Beisein von Stadtpräsident Dominik Diezi und 150 Bewohnern, Nachbarn und Genossenschaftlern feierlich eingeweiht. Bei so viel Engagement durch den Vorstand der



Bewohner und Nachbarn der «Pro Familia»-Neuüberbauung im Austausch.

Wohnbaugenossenschaft wundert es nicht, dass sämtliche 30 Wohnungen gleich nach Fertigstellung vermietet werden konnten.

Ueli Daepf

### Pius Hodel gewinnt

Wie soll das neue Gemeinschaftsgebäude heissen? Pro Familia lancierte bei Bewohnern und Genossenschaftlern einen Wettbewerb. Die siegreiche Namensidee hatte Pius Hodel: Nach seinem Vorschlag heisst das neue Gebäude nun «Casa Familia».

## Geschichten schreiben und vortragen im Haus Max Burkhardt

Am Samstag, 26. Oktober, werden im Rahmen der Arboner Kultur- und Museumsveranstaltung im Haus Max Burkhardt immer zur vollen Stunde Geschichten erzählt und vorgelesen – dies unter dem Titel «Vom Museumsgespenset und anderen Geistern der Vergangenheit». Gesucht werden kurze Erinnerungs- oder Phantasieerzählungen, Spuk- oder Kriminalgeschichten, Sagen oder Märchen, die in Arbons Gegenwart oder Vergangenheit spielen oder von Arbonerinnen und Arbonern verfasst oder vorgelesen oder erzählt werden.

Aus den neuen Geschichten soll im Winter 2019 ein kleines Buch entstehen.

Vorhandene Geschichten können zugestellt, neue auch in der Schreibwerkstatt im Haus Max Burkhardt entwickelt werden, dies am 18. und am 19. Oktober, jeweils von 14 bis 17 Uhr. Natürlich freut sich der Verein auch auf all jene, die am 26. Oktober ihre Geschichte im Haus Max Burkhardt selbst vorlesen oder erzählen wollen. Informationen unter: [www.hausmaxburkhardt.ch](http://www.hausmaxburkhardt.ch) mitg.

## Museumsmatinee zu «Landquart TG»

Am Sonntag, 13. Oktober, um 10.30 Uhr verrät die Museumsgesellschaft Arbon die Herkunft von «Landquart», das in Graubünden und im Thurgau anzutreffen ist. Anhand einer Bilderreihe zeigt Hans-Jörg Willi, wie aus der grössten Seebucht der Nacheiszeit a) das von den Römern gemiedene Riedland, b) im Mittelalter die Arboner Allmend, c) um 1900 das Saurer Werk 2 und d) inzwischen das HRS-Land wurde. Dabei verbindet er gern «lokal» mit «global»: In «Landquart» steckt tamilisch «aaru» für «Fluss». Durch «Feilen» verlief die römische Heerstrasse («viaicula») Rom – Köln. An der Landquartstrasse 72 arbeiteten die Stoffdrucker 1816 in knietiefem Wasser .... Ort: Historisches Museum im Schloss Arbon. Eintritt: frei mitg.

# SVP bi de Lüt | Samstag, 5. Oktober 2019

# 5

Treffen Sie die Nationalratskandidaten der **SVP Liste 5**, der Jungen SVP Liste 2 und unseren **Ständeratskandidaten Jakob Stark** zum ungezwungenen Gespräch. Und informieren Sie sich aus erster Hand über die bevorstehenden Wahlen.

<b>Frauenfeld, Sämannsbrunnen</b> Zeit: 11.00 bis 15.00 Uhr Geniessen Sie eine Wurst und Brot zusammen mit unseren Kandidaten	<b>Romanshorn, Coop-Platz</b> Zeit: 10.00 bis 14.00 Uhr Vor Ort wird Most gepresst und abgegeben	<b>Bezirk Weinfelden</b> Fahrt mit zwei Pferdekutschen durch den Bezirk Weinfelden.  Zeit: <b>09.30 Uhr Kutsche 1, Start in Wigoltingen</b> ca. 10.30 Uhr Märstetten ca. 11.30 Uhr Weinfelden ca. 12.30 Uhr Bürgeln  <b>09.30 Uhr Kutsche 2, Start in Erlen</b> ca. 10.30 Uhr Donzhausen ca. 11.00 Uhr Sulgen ca. 11.30 Uhr Kradolf ca. 11.45 Uhr Schönenberg  Detaillierte Informationen zu den Haltestellen unter: <a href="http://svp-thurgau.ch">svp-thurgau.ch</a>
<b>Hüttwilen, Mosterei Bussinger</b> Im Letten 16, 8536 Hüttwilen Zeit: 11.00 bis 15.00 Uhr mit Firmenbesichtigung und Festwirtschaft	<b>Arbon, Dosenbach</b> St.Gallerstrasse 11 Zeit: 09.00 bis 12.00 Uhr Standaktion mit SVP-Kandidierenden	
<b>Horn, Parkplatz Volg</b> Zeit: 10.00-12.00 Uhr Apéro der Kandidaten mit der Bevölkerung Attraktion: Oldtimer-Traktor	<b>Roggwil, Ochsenplatz vor der Bäckerei</b> Zeit: 09.00 bis 11.00 Uhr Verteilen von Äpfeln und Ausschank von Most	



## Haben Sie Fragen zu den Wahlen?

**Gratis-Hotline: 0800 0 1291 0**  
**Montag bis Sonntag, 09.00 - 18.00 Uhr**

## GEWERBE THURGAU

**Hansjörg Brunner**  
 Nationalrat, Druckereiunternehmer  
 Präsident Thurgauer Gewerbeverband  
 FDP, Liste 4



**Diana Gutjahr**  
 Nationalrätin, Unternehmerin  
 Vizepräsidentin Thurgauer Gewerbeverband  
 SVP, Liste 5



**Mit einer starken Wirtschaft Wohlstand für alle schaffen.**  
 «Voller Einsatz für KMU und Gewerbe. Versprochen!»

### Weiter zur Wahl empfohlen werden:

Nationalrätin Verena Herzog, SVP; Nationalrat Christian Lohr, CVP; Daniel Frischknecht, EDU; Viktor Gschwend, FDP; Brigitte Kaufmann, FDP; Christian Mader, EDU; Lukas Madörin, EDU; Stefan Mühlemann, SVP; Karin Peter Kis, BDP; Martina Pfiffner Müller, FDP; Anja Scholz-Zwysig, CVP; Manuel Strupler, SVP; Attila Wohrab, FDP; Iwan Wüst-Singer, EDU; Cornelia Zecchinell, FDP.

## REGION

Aus der VSSG Horn

### Standortevaluation und Sanierungskonzept für Horner Kindergarten

Am Dienstag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr findet in der Mehrzweckhalle Horn ein Informationsabend zum Thema «Entwicklung der Kindergärten Horn» statt.

Im Schuljahr 2022/2023 benötigt die Volksschulgemeinde Horn wieder drei Kindergartenabteilungen. Die Raumanforderungen an einen Kindergarten richten sich nach den kantonalen Vorgaben. Es besteht in unmittelbarer Zukunft Handlungsbedarf. Nach vertiefter Bearbeitung der Standortfrage sowie des Sanierungskonzeptes möchte die Schulbehörde die Öffentlichkeit an einem Informations- und Diskussionsabend miteinbeziehen. Die Schulbehörde der Volksschulgemeinde Horn freut sich auf eine rege Teilnahme durch die Horner Bevölkerung. Schulbehörde Horn

Aus der Gemeindeganzlei Horn

### Horner Jungbürger besuchen Flughafen Altenrhein



Die Horner Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 2001 und 2002 haben am Freitag gefeiert. Die rund 16 Teilnehmenden besuchten zusammen mit dem Horner Gemeinderat den Flughafen Altenrhein. Im Anschluss waren alle zu einem feinen Nachtessen auf der «M.Y. Emily» eingeladen. Gemein-

depräsident Thomas Fehr gratulierte in seiner Ansprache den jungen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und motivierte sie zur aktiven Teilnahme am politischen Geschehen. Zum Abschluss konnten alle ihre Staatsbürger-Urkunde in Empfang nehmen.

Gemeindeganzlei Horn

Jugendmusik Arbon reiste ans Schweizerische Jugendmusikfest in Burgdorf

### Erster Auftritt an einem Grossanlass

Zusammen mit rund 4300 Teilnehmern reiste die Jugendmusik zum ersten Mal an ein Schweizerisches Jugendmusikfest, welches dieses Jahr im Emmental stattfand.

Mit dem Car ging es nach Burgdorf, wo die weiteren rund 100 Vereine aus allen Ecken der Schweiz ebenfalls eintrafen. Während zwei Tagen stand bei bestem Wetter Blasmusik ganz oben auf dem Programm: ein Wochenende voller guter Laune, mit Wettbewerben, Parademusik auf vielen Bühnen.

Die Jugendmusik Arbon darf nach ihrer ersten Teilnahme stolz sein auf ihr Resultat: 81 Punkte bei der Parademusik Small und Bronze bei der Konzertmusik Harmonie Mittelstufe. Das Showprogramm – welches auf einer der fünf Bühnen performt wurde – war der Jugendmusik Arbon



Gelungene Premiere: Die Jugendmusik Arbon am «Eidgenössischen».

aber am wichtigsten, da konnten die Herzen der Zuhörer erobert werden. Die Jugendmusik Arbon reiste mit über 30 Teilnehmern plus Begleitern nach Burgdorf und stand unter der bewährten musikalischen Leitung von Thomas Gmünder. Die Bevöl-

kerung der Region Arbon bekommt Gelegenheit, das «Burgdorf-Programm» ebenfalls zu hören: An den Unterhaltungskonzerten der Stadtmusik Arbon am 26./27. Oktober im Seeparksaal.

pd.

### Schnupperwoche für Kinder bei den Pikes EHC Oberthurgau

Eis fasziniert fast alle Kinder. Genau hier möchten die Pikes EHC Oberthurgau Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren in den Herbstferien abholen. Die «Pikes» laden zur Schnupperwoche vom 14. bis 18. Oktober auf der Eisbahn in Romanshorn.

An der Schnupperwoche können Neueinsteiger und auch Kinder, die letztes Jahr schon dabei waren, Eishockeyluft schnuppern. Während fünf Tagen können sie unter Anleitung von erfahrenen Trainern jeweils über Mittag von 12.15 bis 13.15 Uhr spannende Erlebnisse und Erfahrungen sammeln auf dem Eis. Das Mitmachen in der Schnupperwoche ist kostenlos und alle Teilnehmenden werden ausgerüstet. Wenn die Kinder vom Eishockeyfieber angesteckt werden, besteht die Möglichkeit, anschliessend bis zum März jeden Samstag immer mittags die Hockeyschule der Pikes zu besuchen.



Anmeldungen für die Schnupperwoche sollten bis spätestens Mittwoch, 9. Oktober, erfolgen an Heiner Knöpfli, Leiter Hockeyschule, Telefon 078 719 74 25 oder per E-Mail an [hknoepfli@bluewin.ch](mailto:hknoepfli@bluewin.ch). Er freut sich und gibt Ihnen gerne weitere Informationen. pd.

### Schnupperprobe bei der Jugendmusik Arbon

Am Donnerstag, 7. November, organisiert die Jugendmusik Arbon wieder eine Schnupperprobe für Interessierte. Jedes Kind, welches schon ein paar Jahre spielt, kann mit seinem Instrument vorbeischauen. Anmeldung unter Telefon 079 358 80 88. mitg.

Ihr direkter Draht vom Thurgau nach Bern.

**EDITH GRAF-LITSCHER**

wieder in den Nationalrat

Wahlen vom 20. Oktober 2019  
Liste 17  
www.edith-graf.ch

**JETZT WÄHLEN**

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE

SP

«Für weniger Steuern in Zentrumsgemeinden empfehle ich Liste 18, glp, 2 x Ueli Fisch und 2 x Thomas Böhni»

Hanspeter Heeb, Liste 19, glp - Engagierte

Erfahren Sie in meinem Video, warum die Sozialkosten explodiert sind und was Sie dagegen tun können:  
www.heeb.ch/sozialkosten

glp

**Josef Gemperle in den Nationalrat**

denkt voraus – findet Verbündete – erzielt Wirkung

Liste 12

Josef Gemperle 2x auf Ihre Liste

www.josef-gemperle.ch

CVP

- 2005: erfolgreicher Antrag für ein Konzept zur verstärkten Förderung erneuerbarer Energien und der Energie-Effizienz
- Dieses Konzept legt den Grundstein für die schweizweit als innovativ geltende Energie- und Klimapolitik im Kanton Thurgau
- Seine Energie-Initiativen verdoppeln die Mittel im Energiefonds und verankern das Förderprogramm in der Verfassung
- Seine Vorstösse zur Erarbeitung von Konzepten für Geothermie, Stromnetze, Biomasse u.a. schaffen und erhalten Arbeitsplätze
- Die mit Andreas Guhl BDP lancierte Volksinitiative zum Schutz der Kulturlandschaft verlangt die häusliche Nutzung der Bauzonen

## Daniel Vetterli im Einsatz für die Lehrausbildung

Der duale Bildungsweg ist ein wichtiger Baustein der wirtschaftlich erfolgreichen Schweiz. Damit das so bleibt, muss sich die Berufsbildung laufend den Anforderungen der Berufsfelder anpassen. Ein Beruf, der sich extrem stark verändert hat, ist der Landmaschinenmechaniker. Ludwig Keller, Senior der Keller-Technik-AG in Nussbaumen hat die Veränderungen miterlebt und über 40 Jahre lang auf verschiedenen Ebenen in junge Berufsleute investiert. Daniel Vetterli, der sich politisch für die Berufsbildung engagiert, stellt ihm dazu einige Fragen:

**Herr Keller, wie hat sich der Beruf und damit die Ausbildung des Landmaschinenmechanikers verändert?**

Der Beruf Landmaschinenmechaniker orientiert sich an den Maschinen, die heute zum Einsatz kommen und gewartet werden müssen. Seit ich die Lehre absolviert habe, hat sich deshalb das

Berufsfeld stark gewandelt. Der Landmaschinenmechaniker muss umfassend ausgebildet werden in Mechanik, Motorentechnik, Hydraulik und seit einigen Jahren auch in Elektronik.

**Welche Bedeutung hat die überbetriebliche Schulung im ÜK-Zentrum in Weinfelden für die Ausbildung?**

Als Ergänzung zur Ausbildung in den Lehrbetrieben ist das ÜK-Zentrum nicht mehr wegzudenken. Eine professionelle Infrastruktur und engagierte Lehrpersonen sind in der Lage, die enorme Breite unseres Berufsbildes zu vermitteln. Das betrifft die Grundbildung und die Weiterbildung der Landmaschinenmechaniker.

**Welches sind die grössten Herausforderungen in Zukunft im Bereich Lehrausbildung?**

Wie etliche andere Berufe setzt die Lehre zum Landmaschinenmechaniker gute Schulkenntnisse voraus. Der Theorieanteil nimmt mit den komplexen Anforderungen zu. Es ist auch absehbar, dass sich die öffentliche Hand verstärkt finanziell und mit guter



Daniel Vetterli (links im Bild) und Ludwig Keller (rechts im Bild)

Infrastruktur an der Ausbildung beteiligen muss. Die Zeit, als Lehrlinge ihre Ausbildung selber finanziert haben, ist vorbei. Gut ausgebildete Berufsleute sind für den Wirtschaftsstandort Thurgau von grosser Bedeutung.

**Was erwarten Sie von der Politik und von politischen Vertretern?**

Wir brauchen in der Politik Personen, die die Lehrausbildung und die Anforderungen der Gewerbebetriebe aus eigener Erfahrung kennen. Ich unterstütze deshalb Personen wie Daniel Vetterli, damit unsere Anliegen im Kanton und hoffentlich auch auf Bundesebene Gehör finden.

Publireportage

## VITRINE

Thurgauer Bauern wie der Freidorfer Urs Wehrle haben die Mini-Kiwis in Europa «heimisch» gemacht

# Mini-Kiwi, dini Kiwi, Europas Kiwi

«Wer seinen Betrieb voranbringen will, muss risikobereit sein.» Für den Freidorfer Bauern Urs Wehrle sind seine eigenen Worte keine leeren Hülsen. Als einer der ersten Bauern der Schweiz baut er Mini-Kiwis an. In guten Jahren erntet er über acht Tonnen.

Urs Wehrle und seine Helfer stecken anfangs vergangener Woche mitten in der Erntezeit. Das hofeigene Kühllager ist schon gerammelt voll mit grünen Kisten, bis zum Rand gefüllt mit nicht ganz baumnussgrossen Früchten. Doch die Äste der rund 1000 Sträucher auf den 1,25 Hektaren einstigem Wiesland sind noch dicht behangen. «Bis am Wochenende ist aber alles abgeerntet», ist der 50-Jährige zuversichtlich. Was da zwischen den Blättern so grün und leicht rötlich im Sonnenlicht aufblitzt sind Mini-Kiwis. «Eine tolle Frucht. Eine echte Vitaminbombe», schwärmt der Bauer. Angebaut nach dem Standard von Swissgap (gute Agrarpraxis).

**Arenenberg suchte Kiwi-Pflanzer**  
Apfel, Birnen und Thurgau, das sagt man fast in einem Atemzug. Aber Mini-Kiwis und Mostindien? Passt das? «Sehr wohl», ist Urs Wehrle überzeugt. «Wir befinden uns auf den gleichen Breitengraden wie Südostchina, wo die Pflanze ursprünglich herkommt. Vom Klima her passt es



In den letzten Tagen liefen die Erntearbeiten auf dem Betrieb von Urs Wehrle auf Hochtouren. Das hofeigene Kühllager ist voll.



Urs Wehrle von Freidorf ist einer der ersten Bauern im Thurgau, der Mini-Kiwis anbaut. (Bild: Thomas Peter)

sehr gut». Wie aber kommt man auf die verrückte Idee, diese Frucht im Oberthurgau anzubauen? Die Initiative ging vom Arenenberg aus. Schon 2002 hat das Bildungs- und Beratungszentrum Pflanzler gesucht. Wehrle hat schon Stachelbeeren angebaut und die Kiwi ist mit ihr verwandt. «Ich war aber bereit, etwas Neues zu machen. Und die Frucht hat mich vom Geschmack her total überzeugt.» Mit ihm wagten rund 20 Thurgauer Bauern den Schritt. Nicht alle sind heute noch mit dem Anbau beschäftigt.

**Absolutes Neuland**  
Aber Urs Wehrle ist dabei geblieben, obwohl die Pflege der Pflanzen mit Jäten und Aufbinden der Sträucher sehr aufwändig und das Ernten mit viel Handarbeit verbunden ist. «Wir wurden vom Arenenberg ideell beratend unterstützt», blickt Urs Wehrle auf die Anfangsjahre zurück. Finanzielle Hilfe gab es keine. «Vieles war absolutes Neuland. Wir konnten nicht einfach jemanden herbeiziehen und befragen, wenn Probleme auftauchen.» Hilft dir niemand, dann hilf dir selbst. Mit diesem Motto organisierten sich die Bauern untereinander und tauschten an regelmässigen Treffen ihre Erfahrungen aus.

**Vermarktung als Herausforderung**  
Wird man da nicht zum Spinner erklärt, wenn man exotische Früchte anbaut? «Direkt so hat mir das keiner gesagt», lacht Urs Wehrle. Vielmehr blieben die Reaktionen praktisch aus. Doch die sind ihm auch nicht wirklich wichtig. «Wenn man seinen Betrieb weiter voranbringen will, dann muss man bereit sein, etwas zu wagen», ist er überzeugt. Doch man darf nicht blauäugig

sein. «Es muss sich letztlich schon lohnen.» Bei der Mini-Kiwi wusste man aber nicht so genau, wie der Markt reagiert. «Es ist ja nicht so, dass der Handel dringend neue Früchte sucht.» Das Angebot sei sonst schon gross und vielfältig. «Es ist ein Experiment», gibt Urs Wehrle unumwunden zu. Und da brauchte es auch viel Überzeugungsarbeit, dass die Grossverteiler Mini-Kiwis ins Sortiment aufnehmen. Die Vermarktung hat die Landi Hüttwilen übernommen. Und es ist ihr gelungen, Coop, Lidl, Migros und Spar ins Boot zu holen. «Die Vermarktung bleibt aber weiterhin eine grosse Herausforderung.» Es sei sogar so, dass das Angebot die Nachfrage eher leicht übersteigt. «Wir haben denn auch keine Expansionsgelüste, neue Anbauer hinzuzugewinnen», erklärt Urs Wehrle. «Viele Kunden kennen die Frucht nicht und wollen sie auch nicht probieren, weil sie so grün ist. Was grün ist, wird oft als 'nicht süss' taxiert.»

**Pioniere für Europa**  
Dennoch ist Urs Wehrle weiter begeistert von der Frucht. Und nicht nur er. Die Thurgauer haben eine Pionierrolle in Europa übernommen. Ausgehend von den Erfahrungen der Schweiz haben auch andere Länder von Spanien über Deutschland bis Österreich und Polen begonnen, Mini-Kiwis anzubauen. Vor allem in Belgien und Holland ist die Frucht beliebt. Doch man ist international nicht einfach nur Konkurrenz. «Die europäischen Pflanzler treffen sich regelmässig einmal pro Jahr und tauschen ihre Erfahrungen untereinander aus. Der Mini-Kiwi bleibt aber ein Nischenprodukt. Da macht sich Urs Wehrle keine Illusionen. Auch auf seinem Hof machen sie einen nur kleinen Anteil aus. 80 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet er aus Beerenkulturen. Der Rest ist etwas Milch und Zwetschgen.

Thomas Peter

Zwist um Arbon zwischen Katholiken und Protestanten

## Als Arbon beinahe an Privat verkauft wurde

Die St. Galler Leinwandhändlerfamilie Högger wollte Arbon anno 1707 dem schuldengeplagten Fürstbischof Johann Franz von Konstanz für 200 000 Gulden abkaufen. Obere kirchliche Instanzen hielten erfolgreich dagegen.

Gut tausend Jahre lang gehörte Arbon zum Grundbesitz der Konstanzer Bischöfe, und die Arboner waren, verglichen mit Städten in Fürsten- oder Ritterbesitz, nicht schlecht gefahren unter der Herrschaft des Krummstabs. Dabei wurden Ländereien, Gerichtsherrschaften und Fürstentümer in früheren Zeiten oft munter gekauft und verkauft. So war das Fürstentum Liechtenstein dank Kauf der Herrschaften Hohenems und Vaduz entstanden.

### Kaufangebot im Jahr 1707

Fast gleichzeitig, im Jahr 1707 meldete sich ein Vertreter der Familie Högger aus St. Gallen beim Bischof in Konstanz mit dem Angebot, den bischöflichen Grundbesitz Arbon zu kaufen. Die Höggers hatten es mit dem europaweiten Leinwandhandel und Ihrem Bankinstitut in Paris zu Wohlstand gebracht. Zudem wussten sie um die aktuellen finanziellen Engpässe des Bischofs.

Die Kaufverhandlungen verliefen allerdings zäh. Da war der durchaus verkaufswillige, schuldengeplagte

Fürstbischof Johann Franz auf der einen, Verwandte und Freunde der Högger auf der anderen Seite.

### Preisdrücker

Zunächst schieden sich die Geister am Preis: Der Bischof verlangte 400 000 Gulden; die Käufer wollten ihn auf die Hälfte drücken. Das Domkapitel – quasi der Verwaltungsrat des Bistums – wehrte sich gegen den Verkauf. Schliesslich mischten sich auch noch höchste politische Amtsstuben ein: Die mehrheitlich katholische eidgenössische Tagsatzung und der päpstliche Nuntius als Gegner, die reformierten Kantone Zürich und Bern als Befürworter des Verkaufs. Und dank ihren im Lauf der Zeit erworbenen Privilegien, hatten auch die Arboner selbst noch ein Wörtchen mitzureden.

### Napoleon setzt ein Ende

Zuletzt waren es aber konfessionelle und militärische Gründe, an denen der Verkauf Arbons erst 1721 endgültig scheiterte. Der Bischof regierte weiterhin über die Stadt und kassierte die Abgaben ihrer Bürger, der Katholiken und auch der wesentlich zahlreicheren Reformierten, bis 1898 die Napoleonischen Kriege das Ende seiner Herrschaft einläuteten.

Hans Geisser



Die Industriellenfamilie Högger wollte Arbon für 200 000 Gulden kaufen.

Aus der Geschichte des Arboner Schlosses

## Die soliden Mauern retteten den Schlossturm



Die vielen Besitzer des Schlosses Arbon hatten einige Ideen mit dem Turm. So gab es Pläne für ein Wasserreservoir oder gar einen Abbruch.

Während vier Jahrhunderten regierten im Arboner Schloss die Obervögte des Konstanzer Bischofs. Nach ihnen ersteigerte es der junge Kanton Thurgau vom Grossherzogtum Baden, Erbe der ehemals bischöflichen Besitztümer.

Erste private Schlossherren waren Marina Mayr aus Arbon und ihr Schwager J.J. Labhart. Bereits 1807 erfolgte mit dem Verkauf an Franz Xaver Stoffel (1771-1854) die Zeit der Fabrikanten. Zunächst richtete Stoffel eine Eisenwarenhandlung ein. Mit seinen Söhnen Xaver und Severin gründete er 1822 die Seidenbandweberei Stoffel & Söhne. Mit gegen 200 Beschäftigten war sie Jahrzehnte vor Saurer die erste grosse, in aller Welt erfolgreiche Fabrik. Stoffels noch heute im Obergeschoss sichtbarer Versuch, den für den Fabrikbetrieb nutzlosen Turm kurzerhand abzureissen, scheiterte glücklicherweise am allzu solid gebauten Gemäuer.

### Turm als Wasserreservoir?

Die Quellwasserknappheit war in der aufstrebenden Industriestadt gegen Ende des Jahrhunderts ein ernsthaftes Problem. Der Saurer-Ingenieur Usteri schlug den Stadtvätern vor,

den abgedichteten Schlossturm mit sauberem Seewasser fortlaufend voll zu pumpen, um auf diese Weise jederzeit genügend Trinkwasser mit stets gleichbleibendem Druck auf das ganze Gemeindegebiet zu verteilen. Der Turm als Wasserreservoir. Usteri's Vision blieb eine viel diskutierte heitere Episode.

### Adolph Saurer kauft Schloss

1911 kaufte Adolph Saurer (1841-1920) das Schloss für 340 000 Franken. Er richtete Lagerräume mit direkter Liftverbindung ins Werk 1 ein, ebenso einige Wohnungen für Kadermitarbeiter. Noch kurz vor seinem Hinschied vereinigte er die beiden Säle im ersten Obergeschoss zum prachtvoll restaurierten Landenbergsaal. Jahre zuvor liess er im Turm einen Personenaufzug einbauen, um im Dachgeschoss eine «Trinkstube» für seine Gäste einzurichten. Der zunächst mechanisch betriebene Lift erhielt 1918 einen Elektromotor.

Der Aufzug wurde nach dem Schlosskauf der Stadt (1945) entfernt und wie Jahrhunderte zuvor müssen Museumsbesucher das Dachgeschoss über die vielen Stufen erklimmen.

Hans Geisser

## Berg erhöht 2020 die Strompreise

Die Elektra Berg SG erhöht auf den 1. Januar 2020 die Strompreise in allen Kundensegmenten. Bei den Industrie- und Leistungskunden beträgt die Erhöhung je nach Lastverlauf zirka neun Prozent.

Die Haushaltskunden erhalten eine Strompreiserhöhung von zirka sechs Prozent. Dies aufgrund der gestiegenen Preise am Energiemarkt, wie die Gemeinde Berg mitteilt. Die am Energiemarkt gehandelte Energie liegt für das Jahr 2020 um zirka zwei Rappen pro Kilowattstunde höher als heute. Die Netznutzungskosten werden in allen Tarifen um 0.4 Rappen pro Kilowattstunde erhöht. Die Abgaben an die Gemeinde bleiben unverändert. Die von der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid für die Systemdienstleistungen erhobenen Abgaben werden von 0.24 auf 0.16 Rappen pro Kilowattstunde gesenkt.

Neu erhalten Kundinnen und Kunden, welche überschüssige Energie aus PV-Anlagen ins Netz einspeisen eine Einspeisevergütung von 10.50 Rappen pro Kilowattstunde (2019: 8.00 Rp./kWh).

mitg.

## Bancomat in Berg SG ist wieder in Betrieb

Der «Raiffeisen»-Bancomat gegenüber der Gemeindeverwaltung in Berg SG ist seit dieser Woche wieder in Betrieb. Dies teilt die Gemeindekanzlei Berg mit. Somit sind Bargeldbezüge auch in Berg wieder gewährleistet.

Unbekannte haben Anfang März den Geldautomaten an der Dorfstrasse aufgesprengt. Die Feuerwehr musste rund um den Automaten mehrere kleine Feuer löschen. Beute machten sie gemäss Kantonspolizei damals keine. Bereits 2014 war der Berger Bancomat in Brand gesetzt worden. Das Feuer griff auf die Schaltherhalle über und verursachte einen Sachschaden von gegen 100 000 Franken. Die Bank blieb eine Woche geschlossen.

ud.

«Energy Tour» in Roggwil brachte interessante Einblicke

## Achtsam umgehen mit der Umwelt und Energie



Auch die Kinder hatten ihren Spass an der «Energy Tour».

Die diesjährige «Energy Tour» auf dem Areal der Primarschule Roggwil brachte interessante Einblicke in die Themenbereiche Energie, Mobilität, Umwelt und Ernährung.

Viele Besucher hörten die Vorträge über die Versorgungssicherheit der Energie, über E-Mobilität mit erneuerbarer Energie und über Hahnenwasser, von der Quelle direkt ins Haus. Zudem konnten unterschiedliche elektrische Fortbewegungsmittel getestet werden.

Jene Experimente, bei denen selber Strom produziert werden konnte, machten den Anlass auch für Kinder interessant. So konnte mit Muskelkraft ein Mixer und eine

Wasserpumpe in Gang gesetzt und betrieben werden.

Bei der Führung durch den Energiepark des Abwasserverbands Morgental waren die Besucher überrascht und beeindruckt von den technischen Anlagen zur Energiegewinnung. Chauffiert wurden sie mit Elektrofahrzeugen und vereinzelt mit einem Wasserstoffauto, von denen es in der Schweiz nur vier immatrikulierte Modelle gibt.

Die Festwirtschaft an der «Energy Tour» wurde durch die Landfrauen Arbon-Roggwil-Horn betrieben. Die angebotenen Köstlichkeiten stammten alle aus der Region oder wurden mit regionalen Rohmaterialien hergestellt.

pd.



Roggwils Gemeinderat Markus Zürcher, Präsident der Energiekommission (Zweiter von links) im Gespräch mit interessierten Besuchern.

## Die Borkenkäfer-Situation ist angespannt

Das Forstamt des Kantons Thurgau fordert die Waldbesitzer dazu auf, die Fichten wegen der angespannten Borkenkäfersituation genau zu beobachten.

Als Folge des Trockensommers 2018 sind viele Fichten geschwächt. Aufgrund des heissen Sommers 2019 konnte sich mehr als eine Generation von Borkenkäfern entwickeln. Daher sind viele Fichten vom Borkenkäfer befallen. Ganze Waldpartien sind stark betroffen. Das Forstamt ruft die Waldbesitzer auf, ihre Fichten besonders aufmerksam zu beobachten. Um das Schadausmass in Grenzen zu halten und die Käferpopulation nicht weiter zu stärken, sind das rechtzeitige Fällen der Fichten und das Abführen aus dem Wald sehr wichtig. Tote Bäume, die keine Käfer mehr beherbergen, sind stehen zu lassen.

### Käferholz zu Schnitzel verarbeiten

Aufgrund der aktuellen Lage befindet sich viel Käferholz auf dem Holzmarkt. Als Folge ist der Holzpreis tief und Nadelholz lässt sich nur schwer absetzen. Für das zwingend aufzurüstende Käferholz organisieren die Förster den Absatz und Lagerplätze ausserhalb des Waldes. Waldeigentümer sind angehalten, nur Käferholz aufzurüsten und auf Fichtenfrischholzschnitzel zu verzichten. Wenn möglich soll auf die Produktion von Hackschnitzeln aus Laubholz verzichtet und Käferholz zu Hackschnitzel verarbeitet werden.

### Waldpflege nicht vernachlässigen

Trotz der angespannten Lage und dem grossen Aufwand, Käferholz zu rüsten, ist es wichtig, auf der übrigen Waldfläche die Pflege nicht zu vernachlässigen und insbesondere Dickungen zu pflegen.

Um Bäume im Wald zu fällen, braucht es eine Bewilligung des Forstdienstes. Waldbesitzer sind angehalten, bei Bedarf den zuständigen Förster zu kontaktieren, damit allfällige Massnahmen besprochen werden können.

A.I.

## THURGAUER KOMPAKT- SEMINARE



### Finanzen erklärt – kurz und bündig.

Engagiert für die Thurgauer Bevölkerung: Neu bietet die TKB kostenlose Kompakt-Seminare zu wichtigen Finanzthemen an. Profitieren Sie vom Fachwissen unserer Experten und erhalten Sie hilfreiche Tipps aus erster Hand.

Die Seminare finden jeweils im kleinen Kreis und abends in Weinfeldern statt.

Detailprogramm und Anmeldung unter [www.tkb.ch/seminar](http://www.tkb.ch/seminar)

**GRATIS**  
mehr Wissen  
für Sie!

Thema	2019	2020
Anlegen	27.11.	14.1./11.2./10.3./16.4.
Pension vorbereiten	28.11./12.12.	17.1./6.2./26.3./20.4.
Steuertipps	7.11./10.12.	29.1./19.2./17.3./29.4.
Ehe- & Erbrecht	29.10./4.12.	23.1./26.2./19.3./28.4.

[tkb.ch/seminar](http://tkb.ch/seminar)

FÜRS GANZE LEBEN



## Ich werde vergesslich Habe ich jetzt Alzheimer?

Erfahren Sie mehr darüber, wo eine normale "Altersvergesslichkeit" aufhört und eine Demenz beginnt. Informationsabend über Prävention, Abklärungs- und Behandlungsmöglichkeiten

Mittwoch, 16.10.2019  
17.00 – 18.00 Uhr

Regionales Pflegeheim  
Sonnhalde  
Rebenstrasse 57  
9320 Arbon

Auskunft und Anmeldung:  
Alzheimer Thurgau, 052  
721 32 54, [info.tg@alz.ch](mailto:info.tg@alz.ch),  
[www.alz.ch/tg](http://www.alz.ch/tg)



## Auflage Baugesuch

**Bauherrschaft**  
Vedat Sopi,  
Pestalozzistrasse 25,  
9320 Arbon.  
Bauvorhaben:  
Einbau Bar, Parzelle  
3566, Hauptstrasse 33,  
9320 Arbon

**Auflagefrist**  
4. bis 23. Oktober  
2019

**Planaufgabe**  
Abteilung Bau/  
Umwelt, Stadthaus,  
Hauptstrasse 12,  
3. Stock

**Einsprachen**  
Einsprachen sind  
innerhalb der Auflage-  
frist schriftlich und  
begründet an die  
Politische Gemeinde  
Arbon zu richten.

## TIPPS & TRENDS

### Zwölf Stunden für Europa beten

Von heute Freitag, 4. Oktober, um 18 Uhr bis Samstag, 5. Oktober, um 6 Uhr treffen sich Christen aus verschiedenen Glaubensgemeinschaften in der Galluskapelle Arbon zum Gebet. Diese Gebetsinitiative folgt einem Aufruf, gemeinsam jeden Monat für unseren Kontinent zu beten. Es ist eine grossartige und mächtige Erfahrung, gemeinsam zu beten. Jeder entscheidet selbst, wann und wie lange er/sie in der Kapelle mitbeten möchte. Weitere Infos unter [www.kath-arbon.ch](http://www.kath-arbon.ch) oder bei Carmen Raschle, Telefon 071 446 92 53. mitg.

### Ich werde vergesslich, habe ich Alzheimer?

Viele Menschen spüren, dass sie mit zunehmendem Alter vergesslicher werden. Doch wo hört eine normale «Altersvergesslichkeit» auf und wo beginnt eine Demenz? Wie äussern sich diese Krankheiten und wie kann man vorbeugen? Welche Abklärungs- und Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Claudia Brüllhardt (Bild), Gerontologin und Vorstandsmitglied von Alzheimer Thurgau gibt an diesem einstündigen Informationsabend Antworten auf diese und weitere Fragen.



Zudem gibt sie Auskunft über die vielfältigen Möglichkeiten der Unterstützung im Kanton Thurgau – für ein gutes Leben mit Demenz. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet am Mittwoch, 16. Oktober, von 17 bis 18 Uhr im Regionales Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57, in Arbon statt. Um eine Anmeldung wird gebeten. Für Auskunft und persönliche Beratung: Alzheimer Thurgau, Frauenfeld, Telefon 052 721 32 54 oder per E-Mail an [info.tg@alz.ch](mailto:info.tg@alz.ch). mitg.

Dritte Stricknacht im «felix.»-Mediencafé

## Frauen stricken für Demenzranke Menschen



Mit flinker Hand und viel Geschick sind die Frauen am Werk.

Die dritte Stricknacht im «felix.»-Mediencafé stand ganz im Zeichen von Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Das Mediencafé von «felix. die zeitung.» füllte sich letzten Freitag mit strickbegeisterten Frauen aus der ganzen Umgebung. Viele bunte Cupholder wurden bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen für Pro

Senectute und Alzheimer Schweiz gestrickt und gehäkelt. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Bis zum 6. Dezember können noch Cupholder bei «Filati Mode mit Wolle», am Fischmarkt in Arbon abgegeben werden, die dann ab dem 22. Januar schweizweit in Bäckereien, Tankstellen und Kaffees im Zeichen von Demenzerkrankten erhältlich sind. red.

### Abfälle einsammeln in der «CleanUp-Week»

Wer stört sich an herumliegenden Abfällen? Dagegen kann gemeinsam etwas unternommen werden. Während der «CleanUp-Week» werden ab morgen Samstag, 5. Oktober, während einer Woche Abfälle eingesammelt, egal wo man sie findet. Alle ArbonerInnen sind aufgerufen, mitzumachen und Abfälle aufzulesen. Es kann als Einzelperson, als Gruppe oder als Familie mit den

Kindern auf Abfallpirsch gegangen werden. Wer sammelt den meisten Abfall? Alle sind eingeladen, von ihren Funden ein Foto zu erstellen – diese werden auf Facebook unter [facebook.com/gruenearbon](https://facebook.com/gruenearbon) in den Kommentaren gepostet. Bei Fragen: Mail an [cornelia.wetzel@bluewin.ch](mailto:cornelia.wetzel@bluewin.ch). Mehr Infos unter <https://ocean-r-evolution.com/aroundthe-bodensee-cleanups/>. mitg.

### Letzter Flohmarkt in diesem Jahr

Am Samstag, 12. Oktober, findet in Arbon der letzte Flohmarkt des Jahres statt. Aktuell gibt es für diesen Markt noch wenige freie Plätze. Der Arboner Flohmarkt auf dem Fischmarkt lädt zum Flanieren und Geniessen der herbstlichen Atmosphäre ein. Hier lässt sich Stöbern und Feilschen nach Herzenslust. Denn es gibt viele kuriose und bunte Sachen. Anmeldungen nimmt Arbon Tourismus gerne entgegen an der Schmiedgasse 5 in Arbon oder über Telefon 071 440 13 80. mitg.

### In der Metzgergasse wird gefeiert – Herbstfest

Die Pflanzsaison geht in der Metzgergasse langsam zu Ende – die essbaren Pflanzen sind gut angekommen! Und die Läden freuen sich über all die Kundinnen und Kunden, die durch die Metzgergasse flanieren. Sie laden ein, die neue Belebung der Metzgergasse in der Altstadt Süd (beim Posthof) gemeinsam zu feiern: Morgens Samstag, 5. Oktober, von 11 bis 13 Uhr mit einem Märchen am Feuer, einer Herbstsuppe, mit Kaffee und Kuchen. Zur kleinen Tavolata sind alle herzlich eingeladen – Anwohner/innen, Besucher/innen, Neugierige. mitg.

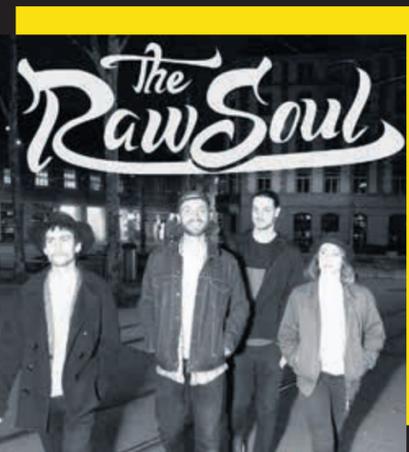
### O'Zapft is

«Art of Optic by Hablützel Optic» im Hamel-Gebäude Arbon lädt heute Freitag und morgen Samstag, 4./5. Oktober, zum Oktoberfest mit der Brillenkollektion «Einstoffen» aus St. Gallen. Heute Freitag von 17 bis 22 Uhr und morgen Samstag von 9 bis 16 Uhr präsentiert das St.Galler Label «Einstoffen» seine neuesten Seh- und Sonnenbrillen. Die Besucher dürfen sich überraschen lassen von den preiswerten Modellen und Materialien wie Holz und Stein. Unverbindliches probieren in einer gemütlichen Ambiente ist erwünscht und erlaubt. Dazu gibts Roggwiler Bier und Weisswurst. Wer mag, kommt im Dirndl oder Lederhose und nimmt Freunde mit. mitg.

Kultur Kultur

Samstag,  
12.10.2019  
20.00 Uhr

## The Raw Soul (CH)



**Türöffnung:**  
20.00 Uhr  
Beginn: 21.30 Uhr  
Ende: 24.00 Uhr

**Eintrittspreise**  
Abendkasse:  
CHF 10.–  
Vorverkauf Online:  
CHF 10.–  
[www.momoe.ch/kultur](http://www.momoe.ch/kultur)  
Einlass ab 18 Jahre.

**MoMö**  
Schweizer Mosterei-  
und Brennereimuseum  
St.Gallerstrasse 209  
9320 Arbon

# MOMÖ



Die Mosterei Möhl AG, ein familiengeführtes Traditionsunternehmen, hat sich auf die Herstellung von Apfelsaftprodukten spezialisiert. Die Marken Saft vom Fass, Möhl-Apfelsaft, Shorley, Swizly und Fifty-Fifty sind bei Getränkehandlern, in wichtigen Detailhandelskanälen und Gastronomiebetrieben vertreten. Für unseren Getränke-Abholmarkt in Arbon suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen jungen

### Fachverkäufer 100 % (w/m)

Sie sind für die Kundenbedienung und aktive Beratung, Kassenabrechnungen, Bewirtschaftung vom Leergut und der Getränke zuständig. Zudem sind Sie bereit weitere Tätigkeiten zu übernehmen.

Wir erwarten eine abgeschlossene Grundausbildung im Detailhandel, idealerweise verfügen Sie über Erfahrung in den Bereichen Wein, Bier und Spirituosenberatung, Freude im Umgang mit Kunden, selbstständige, genaue und zuverlässige Arbeitsweise, Teamfähigkeit, Flexibilität, Loyalität, gute körperliche Belastbarkeit und sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

Sind Sie interessiert und erfüllen die obigen Anforderungen? Dann freuen wir uns über Ihre komplette Bewerbung per Mail.

→ Herr Roman Sutter, T +41 71 447 40 74  
[bewerbung@moehl.ch](mailto:bewerbung@moehl.ch)



Mosterei Möhl AG | St.Gallerstr. 213  
9320 Arbon | [www.moehl.ch](http://www.moehl.ch)

## TOTENTAFEL

### Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 22. September 2019 ist gestorben in Arbon: **Hackebeil geb. Fehlow Kristina Maria**, geboren am 6. Dezember 1946, von Deutschland, Witwe des Hackebeil Bernd, wohnhaft gewesen in Arbon, St. Gallerstrasse 54. Die Abdankung findet am Montag, 7. Oktober, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Herr Thomas Hackebeil, St. Gallerstrasse 54, 9320 Arbon.

Am 26. September 2019 ist gestorben in Arbon: **Beck Hans**, geboren am 13. Mai 1933, von St. Gallen, wohnhaft gewesen in Arbon, Schützenstrasse 14/125. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Frau Maria Theresia Häberle, Schützenstrasse 14/125, 9320 Arbon.

Am 28. September 2019 ist gestorben in Arbon: **Dobler geb. Mitsoglou Magdalini**, geboren am 27. Januar 1942, von Appenzell, Ehefrau des Dobler Hans, wohnhaft gewesen in Stachen, Schulweg 3. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Herr Hans Dobler, Schulweg 3, 9320 Stachen.

Am 1. Oktober 2019 ist gestorben in Egnach: **Preglej Branko**, geboren am 26. April 1943, von Kroatien, Ehemann der Preglej geb. Bausovac Dragica, wohnhaft gewesen in Arbon, Tanneggstrasse 5. Die Abdankung findet am Montag, 7. Oktober, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Dragica Preglej, Tanneggstrasse 5, 9320 Arbon.

### Amtliche Todesanzeigen Horn

Am 25. September 2019 ist gestorben in Horn: **Ackermann geb. Auer Lilly Rosa**, geboren am 24. Juni 1928, Witwe des Ackermann Hans, von Hefenhofen, wohnhaft gewesen in Horn, Tübacherstrasse 9. Trauerhaus: Bruggmann-Ackermann Heidi, Mattenhof 3, 9305 Berg SG. Die Urnenbeisetzung hat im Familienkreis stattgefunden.

Am 30. September 2019 ist gestorben in Horn: **Pfiffner Alfred Walter**, geboren am 7. Dezember 1940, Ehemann der Pfiffner geb. Spari Gerda, wohnhaft gewesen in Horn, Himmelrichstrasse 4. Die Erdbestattung findet statt am Samstag, 5. Oktober, um 10 Uhr anschliessend Trauergottesdienst in der katholischen Kirche Horn. Besammlung auf dem Friedhof Horn. Traueradresse: Gerda Pfiffner-Spari, Himmelrichstrasse 4, 9326 Horn.

## TREFFPUNKT

**OKTOBERFEST vom 7. bis 13. Oktober** im Dart- und Kulturverein Arbon an der Hauptstrasse 7. Wir freuen uns auf euch!

**Restaurant Pizzeria Harmonie Arbon.** Znüni-Hit, täglich zwei Mittagsmenüs mit Salat und Suppe oder à la carte. Gutbürgerliche Küche. Öffnungszeiten: Mo-Sa 08 - 24 Uhr. **Telefon 071 446 17 25.**

**Haushaltsauflösung: 04.10.19** von 14:00 - 20:00 Uhr. Berglistrasse 2, 5. OG, Arbon.

**Samstag 05.10.** ab 18Uhr **80-90er Musik** mit Märi an der Bar. City Corner Bar, Hauptstrasse 9, Arbon.

**Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli»** St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **NEU: Speiseservice im Nichtrauchersaal.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Café Restaurant Weiher, Arbon.** Mittags - Menü Fr. 14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.-. **Wochenhit Fr. 14.-.** Jasser herzlich willkommen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Freitag ist **feliX**.Tag

## PRIVATER MARKT

**Ich bin für Sie da!** Beim Fahrdienst, Einkauf, Arzt, Begleitung oder Spaziergang. Aber auch Pflege- und Haushaltshilfe. Mit Freude und Sympathie. Rufen Sie mich an: 076 310 03 64.

**Bodenleger** verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

**Stress mit dem Umzug?** Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

**der-plattenleger.com** Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

**Conny's Hafengebärdli** Horn, **METZGETE 4./5./6. Oktober.** Bei guter Witterung wird uns das «Steierland Duo» am 5. Oktober ab 17:00 Uhr und am 6. Oktober ab 11:00 Uhr musikalisch unterhalten! Reservation erwünscht unter Tel. 071 841 26 10, 079 650 21 20. **Anschliessend Saisonende.**

Bar in Steinach. **Gesucht per sofort Serviceangestellte 50-100%**, Deutschsprachig, für unregelmässige und Wochenendeinsätze. Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Telefon 079 370 70 20.

## FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Tel. 079 777 97 79 (Mo-Sa)

## LIEGENSCHAFTEN

**Arbon.** Zu vermieten ab sofort **Einzelzimmer** möbliert (Nichtraucher) neu renoviert mit DU/WC, WM, Tel. und TV vorhanden, separater Eingang. Miete CHF 400.- inkl. NK. Auskunft ROAG Treuhand AG Tel. 071 508 19 37.

Ab 1. Februar 2020 oder nach Vereinbarung **zu vermieten** praktisches **5-Zimmer-Einfamilienhaus** mit gepflegtem Garten an ruhiger Quartierstrasse **im Bergli.** Ideale Lage für Familie. Miete Fr. 2'100.00 exkl. Nebenkosten. soldanella.w3@gmail.com

**Zu verkaufen in Frasnacht: Einfamilienhaus in familienfreundlicher Umgebung, 8.5-Zimmer,** Massiv-Bau, Doppelschalen-Mauerwerk, sehr grosszügiger komfortabler Ausbau, Sauna- u. Fitnessraum, Doppelgarage etc. Preisfrage nur, wenn über CHF 250'000.- Eigenkapital verfügt wird. Tel. 079 422 31 31.

Nachmieter gesucht n. V. für kleine **4-Zi.-Wohnung** mit Balkon an der **Freiheitsgasse 9 in Arbon.** Sep. Eingang, 200 m zum See, 2 Einstellräume + Estrich. Ideal für Musiker. Miete CHF 1100.- inkl. Wasser. Tel. 077 493 41 34 Mail: marlis.wagner@gmx.ch

**ARBON, Metzgergasse 9, 1. Stock.** Zu vermieten per sofort od. nach Vereinbarung. Frisch renovierte **3-Zi-Wohnung**, 70m<sup>2</sup>, Altstadt-Charme: mit Loggia-Balkon, Lift, GS, MZ: CHF 1150.- inkl. NK. Tiefgaragenplatz mögl. CHF 100.-. Tel. 071 440 14 30.

**Arbon Landquartstr. 46a.** Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung sonnige, helle **4½-Zimmer-Wohnung** im 2. OG. Balkon, übl. Komfort. MZ CHF 890.- + 180.- NK. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

**Horn, Bahnhofstr. 5,** zu vermieten **2½ Zi-Wohnung** mit Balkon und Zugang zu Garten. Miete Fr. 950.- inkl. Nebenkosten, 079 612 30 91 Ab sofort oder nach Vereinbarung.

**Horn, Bahnhofstr. 5.** Zu vermieten **1½ Zi-Wohnung**, Miete Fr. 650.- inkl. Nebenkosten, 079 612 30 91. Ab sofort oder nach Vereinbarung.

## Privat-Alterspflegeheim Staubishub

Das Heim mit Herz

Wir brauchen Verstärkung: per sofort oder nach Vereinbarung

**Pflegefachfrau (DN1, HF, DN2) mit 40 % - 80 % Einsatz (für den Tagesdienst)**

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Melden Sie sich bei Frau Beata Röhl. Tel. 071 - 477 13 26

Privat-Alterspflegeheim, Staubishub 3, 9315 Winden  
www.staubishub.ch - info@staubishub.ch

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

#### Freitag, 4. Oktober

- Wildwochen bis 31. Oktober im Restaurant Strandbad Buchhorn.
- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
- 14 bis 18 Uhr: Repair Café, Daniel Stillhard, Seelig, Hauptstrasse 4.
- 17 bis 22 Uhr: «O'Zapft is» Oktoberfest bei Art of Optic by Hablützel Optic, im Hamel-Gebäude.

#### Samstag, 5. Oktober

- Start «CleanUp-Week» 5. bis 12. Okt. Grüne Arbon.
- 9 bis 16 Uhr: «O'Zapft is» Oktoberfest bei Art of Optic by Hablützel Optic, im Hamel-Gebäude.
- 9 bis 12 Uhr: SVP bi de Lüt - Standaktion, St. Gallerstrasse 11.
- 10 bis 18 Uhr: «SteinChenwelt 2019», Lego-Ausstellung, Seeparksaal.
- 10 bis 16 Uhr: Internat. Zugvogeltag, Beobachtungsstand in der Arboner Bucht, Natur- u. Vogelschutz Meise.
- 11 bis 13 Uhr: Herbstfest in der Metzgergasse, Märchen und Suppe vom Feuer, Metzgergasse 9.
- 11 bis 16 Uhr: Casa Giesserei feiert ihren Start! Giessereistrasse 12.
- 11.30 bis 12.30 Uhr: FDP Thurgau lädt zum Austausch ein, St. Gallerstrasse 18 bei der Papeterie Witzig.
- 17 Uhr: Fussball, FC Arbon 05 1 - FC Ruggell, Sportplatz Stacherholz.
- Ab 19 Uhr: Oktoberfest, Club Once, St. Gallerstrasse 46.
- 20 Uhr: Konzert «Acoustic Department», Restaurant Wunderbar.
- Ü30 Party, Disco Bar Trischli.

#### Sonntag, 6. Oktober

- 7.45 Uhr: Gonzenwanderung, Treffpunkt Parkplatz hinter der Novasetta, Auskunft H. Troesch 079 394 91 65, Naturfreunde Arbon.
- 10 bis 17 Uhr: «SteinChenwelt 2019», Lego-Ausstellung, Seeparksaal.

#### Donnerstag, 10. Oktober

- 9.30 bis 11 Uhr: «Strick Kafi» in der «Wunderbar», Weitegasse 8.

#### Freitag, 11. Oktober

- 9 Uhr: Quartiertreffen, forum 60+/-, Restaurant Weiher.
- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
- 14 Uhr: Möhlmuseum Besichtigung, Treffpunkt vor dem Museum, Seniorenvereinigung Arbon.

### Horn

**Freitag, 4. bis Sonntag, 6. Oktober** Metzgete, Conny's Hafengebärdli.

#### Samstag, 5. Oktober

- 10 bis 12 Uhr: SVP bi de Lüt - Apéro der Kandidaten mit der Bevölkerung, beim Parkplatz Volg.

### Roggwil

#### Freitag, 4. Oktober

- 5-Liber Metzgete, Linde Roggwil.

#### Freitag, 11. Oktober

- 19.30 Uhr: 40 Jahre Bauch-Comedy, Roli Berner und Co., Lachs Schule Roggwil.

### Region

#### Freitag, 4. Oktober

- 16 bis 24 Uhr: Oktoberfest, Restaurant Egnacherhof, Egnach.
- Oktoberfest, Wirtschaft zum Klösterli, 9315 Winden.

#### Samstag, 5. bis Sonntag, 6. Oktober

- Oktoberfest, Wirtschaft zum Klösterli, 9315 Winden, Ab 11 Uhr mit den «Krainerfreunden».

#### Donnerstag, 10. Oktober

- Olma Start bis 20. Okt. 77. Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung, Olma-Hallen St. Gallen.

## Ab in den Süden

Der Vogelzug ist wieder in vollem Gange. Aus Anlass dieses Naturspektakels lädt der Natur- und Vogelschutzverein Meise Arbon morgen Samstag, 5. Oktober, in der Steinacher Bucht zu seinem Beobachtungsstand. Dort gibt es spannende Fakten zu erfahren zu den Vögeln, ihrem Zugverhalten und zu den Gefahren auf dem Zug.

Am Beobachtungsstand erwarten die Besucherinnen und Besucher von 10 Uhr bis 16 Uhr Fachleute mit Feldstechern und Fernrohren, um den faszinierenden Vogelzug zu beobachten und interessante Fakten zu den einzelnen Arten und ihren Zugrouten zu verraten.

Die Reise in den Süden erfolgt in Etappen und wird immer wieder durch eine mehrtägige Rast unterbrochen. Dabei wird auch der Bodenseeraum oder andere Seen im Mittelland, als Rastplatz genutzt, um Fettreserven für den anstrengenden Weiterflug aufzufüllen.

Für viele Wasservogelarten oder ans Wasser gebundenen Arten ist schon der Bodenseeraum das Ziel ihrer langen Reise aus Nordeuropa, dem Polarmeer oder Sibirien. Je nach Wetterverhältnissen in ihrem Brutgebiet, sind schon verschiedene von ihnen, wie beispielsweise Blässhühner, Kolbenenten, Reiherenten, Brachvögel, Bekassinen usw. eingetroffen und können beobachtet werden.

### Arbon

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 7. bis 11. Oktober: Pfr. H. Ratheiser, T: 071 440 35 45
- Sonntag, 6. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfr. H. Ratheiser.
- Montag, 7. Oktober 14 Uhr: Singkreis, KG-Haus.
- Dienstag, 8. Oktober 14 Uhr: Hand Made, Cafeteria.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 5. Oktober 17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 6. Oktober 10.30 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion.
- 11.30 Uhr: Santa Messa in ling. ital.
- 12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier.
- Mittwoch, 9. Oktober 9 Uhr: Eucharistiefeier.
- 19 Uhr: Santo Rosario, Kapelle.
- Donnerstag, 10. Oktober 18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskap.

#### Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 6. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Kinder- und Jugendprogramm (1-16 Jahren).
- www.chrischona-arbon.ch

#### Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 6. Oktober 9.30 Uhr: Erntedank-Gottesdienst für die ganze Familie mit Brunch.
- www.czp.ch

#### Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 6. Oktober 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl.
- 11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule.

## KIRCHGANG

#### Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 6. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst.
- www.gemeinde-maranatha.ch

### Roggwil

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 6. Oktober 9.40 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Hans Ulrich Hug.

### Steinach

#### Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 5. Oktober 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 6. Oktober 10 Uhr: Eucharistiefeier.

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 6. Oktober 9.30 Uhr: Gottesdienst zum Erntedank, Pfrn. S. Rheindorf, Kirche.

### Horn

#### Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 6. Oktober 10 Uhr: Gottesdienst, Pfr. P. Helfenstein, Kanzeltausch.

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 6. Oktober 10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier.

### Berg

#### Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 6. Oktober 10 Uhr: Kommunionfeier.

## Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Sie brauchen Unterstützung? **PRO SENECTUTE** GEMEINSAM STÄRKER

Wir erleichtern Ihren Alltag.

Wir entlasten Sie von Arbeiten im und ums Haus, begleiten Sie oder erledigen Administratives.

Unsere Leistungen werden Ihrem Bedarf angepasst. Eine persönliche Bezugsperson leistet Unterstützung. Erkundigen Sie sich unverbindlich.

Pro Senectute Thurgau, Arbon  
Barbara Vetsch, 071 440 31 55  
Mo - Do 8.00 - 9.30 Uhr  
info@tg.prosenectute.ch

Für die neue Horner See-Badi ist das Siegerprojekt erkoren

# Neubau im Badhüttenstil

Horn plant die Zukunft seiner beliebten Seebadi. Dafür liess der Gemeinderat einen Projektwettbewerb durchführen. Das nun vorliegende Siegerprojekt «Flipflop» sieht einen winkelförmigen Hauptbau im alt-bekanntem Badhüttenstil vor.

Das Badi-Gebäude von Horn stammt aus dem Jahr 1958. Nach Berechnungen des Horner Gemeinderates wäre die nötige Sanierung und Erweiterung mit hohen Kosten verbunden. Deshalb wird nun geprüft, wie das 60jährige Badgebäude durch eine Ersatzbaute ersetzt werden kann.

**Gebäude und Platzgestaltung neu**  
Mit dem neuen Projekt soll das bestehende Badi-Gebäude ersetzt werden. Zudem gilt es die umliegenden Aussenflächen neu anzulegen. Fünf Architekturbüros wurden eingeladen, vier davon reichten anfangs September ihre Projekte ein: Beat Consoni AG; Flühler Architektur GmbH; Geisser Streule Inhelder Architekten (alle St. Gallen) sowie Zech Architektur, Romanshorn.

**Backstein, Beton, Holz und Blech**  
Das Preisgericht mit den beiden Gemeinderäten Nils Möller und Vera Tettamanti sowie drei Architekten hat einstimmig das Projekt «Flipflop» des Romanshorer Architekturbüros Zech als Siegerprojekt erkoren.

Dieses sieht die künftige Horner Badi wie folgt: Das Hauptgebäude ist ein einfaches, winkelförmiges Betriebsgebäude. Dieses Gebäude soll gegen die Seestrasse und den westlichen Nachbarn platziert werden. Die Aussenmauer besteht aus gebrannten Ziegeln, das Pultdach aus Holz. Ein durchgehendes Oberlichtband lässt durchblicken, dass sich hinter der Backsteinmauer eine Badeanstalt befindet. Den Haupteingang markiert ein markantes Schiebetor in der Sichtbacksteinwand. Über ein Drehkreuz beim Bademeisterraum gelangt man ins Innere der Badi und wird entlang von gedeckten, laubengangartigen Wegen zu den verschiedenen Garderobenbereichen, zu den Schliessfächern, Garderobenkästen und zum Kiosk geführt. Durch die Winkelstellung des Baukörpers entsteht ein

hofartig geschützter Kinderbereich mit organisch geformten Planschbecken und Spielzonen.

**Holzsteg als Zugang zum See**  
Das Projekt «Flipflop» macht auch Vorschläge für Verbesserungen im Uferbereich des Bades. Ein neuer Steg aus Holz soll den Zugang zum See erleichtern, hölzerne Bänke laden zum Sonnenbad am Ufer ein und eine neue Dusche erlaubt das Abbrausen direkt nach dem Seebad. Architekt Andreas Zech möchte die neue Horner Badi «mit überraschend einfachen und klaren Mitteln zu einer funktional einwandfreien und sehr stimmungsvollen Dorf-Badi machen.» Ihm schwebt eine «Rückkehr zur alten Badhaustradition» vor. «Eine Erinnerung an die hölzernen Badis von früher.» Und wieviel würde diese neue Badi Horn kosten? Eine Kostenberechnung liege noch nicht vor, sagt Gemeindeschreiber Andreas Hirzel auf Anfrage. Die Horner dürfen sich überraschen lassen. Vor Weihnachten flattert die Botschaft zum Kreditantrag ins Haus.

Ueli Daepp



So stellt sich das siegreiche Architekturbüro Zech die neue Horner Badi vor: Der winkelförmige Hauptbau lehnt an die Tradition alter Badhütten an. Im Innenhof der geschützte Kinderbereich mit organisch geformten Planschbecken.

**FDP**  
Die Liberalen  
Thurgau

**LISTEN**  
4, 10, 20  
20. Oktober 2019

**Fortschritt in  
Wirtschaft, Gesellschaft  
und Umwelt.**

Gemeinsam weiterkommen.

[www.fdp-tg.ch](http://www.fdp-tg.ch)

**felix.**

 **DER WOCHE**

**Gemeinderat Romanshorn**  
Die Stadt Romanshorn hat ihre Bewerbung als Standort fürs Kantonale Historische Museum zurückgezogen. Der Stadtrat von Romanshorn macht dadurch den Weg frei für einen allfälligen künftigen Museumsstandort Arbon. Diese Geste zeugt von Grosszügigkeit, Gemeinsinn und Weitblick. Der Romanshorer Gemeindebehörde unter Führung von Stadtpräsident Roger Martin gehört dafür Anerkennung und Dank! Dass die beiden Städte zu echten Partnern werden – dafür stehen die Zeichen nun noch besser. Die Romanshorer jedenfalls haben einen Steilpass gespielt. Dafür spielen wir ihnen den «felix. der Woche» zu.

## «Raiffeisen»-Chef Kobelt hat gekündigt

André Kobelt, Vorsitzender der Raiffeisenbank RegioArbon, hat per Ende März 2020 gekündigt. «Nach genau 20 Jahren ist es an der Zeit, diese verantwortungsvolle Aufgabe in neue Hände zu geben», teilt Kobelt in einem Schreiben mit. Die Leitung der Bank sei mit hoher Belastung verbunden, er habe sich während seines dreimonatigen Sabbaticals Gedanken zu seiner Zukunft gemacht und entschieden, seine Funktion abzugeben, sagt der 55jährige Roggwiler. Was er in Zukunft machen werde, sei noch offen.

ud.